



**Spielsachen aus Müll**, afrikanische Häuser und Tonfiguren haben die Schüler der Klasse 3b der Regenbogenschule gebastelt, um sich in die Lage der afrikanischen Kinder zu versetzen und um das Spielzeug heute Nachmittag zu verkaufen. **FOTOS (2): STÜCK**

# „Wir wollen den Kindern helfen“

Klasse 3b der Regenbogenschule organisiert Basar für Waisenhaus in Simbabwe

Von Tobias Stück

**SONTRA.** Es riecht nach Urin. Die hygienischen Zustände in dem Waisenhaus sind eine Katastrophe. Jedes vierte Kind ist mit HIV infiziert. Die Erfahrungen, die Petra Krumpen in Simbabwe gemacht hat, machen betroffen. Auch die Schüler der Klasse 3b von Patrick Busch aus der Regenbogenschule. Sie wollen den 48 Waisenkindern helfen. Deshalb sammeln sie Sachspenden, verkaufen sie und übergeben den Erlös nach Afrika. Heute findet der erste Basar statt.

„Es ist schön, dass wir den Kindern helfen können“, sagt ein Achtjähriger aus der 3b. „Die haben ja gar nichts. Keine Eltern, keine Toiletten und kaum zu essen.“ Die Drittklässler haben sich mit ihrem Klassenlehrer Patrick Busch ausführlich mit Simbabwe beschäftigt. Sie können jetzt in einem Dialekt Guten Tag sagen, haben afrikanische Kleidung genäht und Spielzeug aus Müll gebastelt. Mit ganz einfachen Mitteln, wie sie den Kindern in dem Land im Süden Afrikas ebenfalls zur Verfügung stehen.



**Ein afrikanischer Tanz** hat den Jungen und Mädchen beim Kennenlernen des Schwarzen Kontinents am meisten Spaß bereitet.

„Am meisten Spaß hat uns aber der Tanz gemacht“, erklären die Kinder einmütig. Die einstudierten Bewegungen zu afrikanischen Klängen führen sie dann auch gleich vor: Klatschen, Stampfen und Trommeln inklusive. Doch die Schüler wollten noch mehr für die afrikanischen Kinder tun, als sie von Petra Krumpen von deren Schicksal hörten.

Die Kinderkrankenschwester stammt wie Patrick Busch aus Lisenhausen. So kam der Kontakt zustande. Sie berichtete den Kindern per E-Mail, welche Zustände in dem Waisenhaus herrschen. Nur vier Schlafräume gibt es für die 48 zwei bis 18-Jährigen. Eine 70-jährige Ordensschwester kümmert sich um alle Kinder. Im Land herrschen Kor-

ruption und Armut, die großen Hilfsorganisationen kümmern sich aber im Moment noch um Länder, in denen die Zustände noch schlechter sind.

Im Herbst haben verschiedene Musiker und die Schule schon einmal 1400 Euro gespendet. Angespornt von dem Brief, den Petra Krumpen geschrieben hat, hat die Klasse 3b die Schirmherrschaft für das Waisenhaus übernommen. Von dem Geld wurde ein kleines Fest gefeiert, bei dem sich die Kinder sattessen konnten. Zwei Räume wurden renoviert, eine Küchenaufzuchtstation gegründet, ein Weihnachtsfest organisiert und Diesel für den Traktor gekauft. In zwei Jahren geht Krumpen wieder, dann soll das Waisenhaus auf eigenen Füßen stehen.

Heute zwischen 15 und 18 Uhr und am Samstag, zwischen 10 und 13 Uhr, werden sie die Spenden im Schreibwarengeschäft Sandrock in der Niederstadt verkaufen. Spenden kann man auch unter der Kontonummer 53047890 bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg (BLZ 53250000).